



Nach den vorliegenden Bestellungen  
wurde ausgeliefert:



3800

St. 121



Umschlag  
im Original vierfarbig

**Das aktuelle China-Buch!**



**Heyne**  
in Dresden

SCHANGHAI! Desmillionsstadt, Handelsmetropole und Paris des Ostens, Treffpunkt der Nationen, Schmelztiegel östlicher und westlicher Kultur beste Brennpunkt des Weltinteresses!

Viel ist von europäischen und amerikanischen Kennern und Beschauern über Schanghai geschrieben worden. Aber alle ausländischen Berichte und Schilderungen kranken an einem Mangel: sie bieten immer wieder vorzüglich Fassade und lassen die Fragen nach den versteckten und dem Europäern verborgenen Triebkräften der gelben Welt unbeantwortet. China kann sich nur durch sich selbst erklären! — Da schenkt uns im rechten Augenblick ein berufener Chinese, der Dichter Mao Tun, der bedeutendste Epöker des heutigen China, ein Vierziges, guter Kenner Japans und der europäischen Literatur, einen fesselnden Roman, der uns das wirkliche, das heutige Schanghai einmal vom chinesischen Standpunkt aus und mit chinesischen Augen zeigt.

Eine geschichtliche Tatsache, der große Streik in der Schanghai Seidenindustrie vom Frühjahr 1930, über den seinerzeit die europäische Presse berichtet hat, bildet den Kern des Romanstoffs. Chinas Lage war damals, ähnlich wie heute, völlig ungeklärt. Die Nanking-Regierung war noch nicht stabilisiert, hatte noch schwer gegen rebellische Marschälle einerseits und bolschewistische Umtriebe andererseits zu ringen. Das stark liberale Bürgertum von Schanghai stand passiv beiseite. Die schwankende Unsicherheit der Lage spiegelt sich wider in eintrütollen Auf und Ab der öffentlichen Anleihekurse an der chinesischen Börse. Schanghai ist von Spekulationsfieber befallen. Schanghai kauft — verkauft!

Der Roman schildert eine kurze, dramatisch bewegte Phase von sieben Wochen aus dem lebendigen Hexenkessel Schanghai in dieser Zeit. Alle Typen der chinesischen Gesellschaft werden in das Geschehen verstrickt: Der Fabrikherr und Bankier, der Spekulant und Schieber, der Offizier und der Beamte, der Universitätsprofessor, der Arzt und der Rechtsanwalt, der Geschäftsführer und der Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen, Studenten und Studentinnen, politische Hetzer und Agitatoren, dazwischen eine Reihe schöner Frauen und Mädchen teils gut bürgerlichen, teils zweifelhaften Gepräges. — Am Rande des Geschehens weiterleuchtet der Bürgerkrieg. Über dem Ganzen aber breitet sich, Unruhe und Konturen laub erscheinen, bald verschwinden lassend, Kommendes und Werdenes ahnen lassend, jenes geheimnisvolle Halbdunkel, das dem Schanghai von damals und dem heutigen China so charakteristisch ist: Zwielicht!

Der Roman ist von Dr. Franz Kuhn  
aus dem Chinesischen übersetzt

Umfang 478 Seiten. Leinen RM 6.00, kart. RM 6.-

Vorzugsangebot (Z)

St. 121

3801